

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 49

Artikel: Philosophen im Gebirge
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

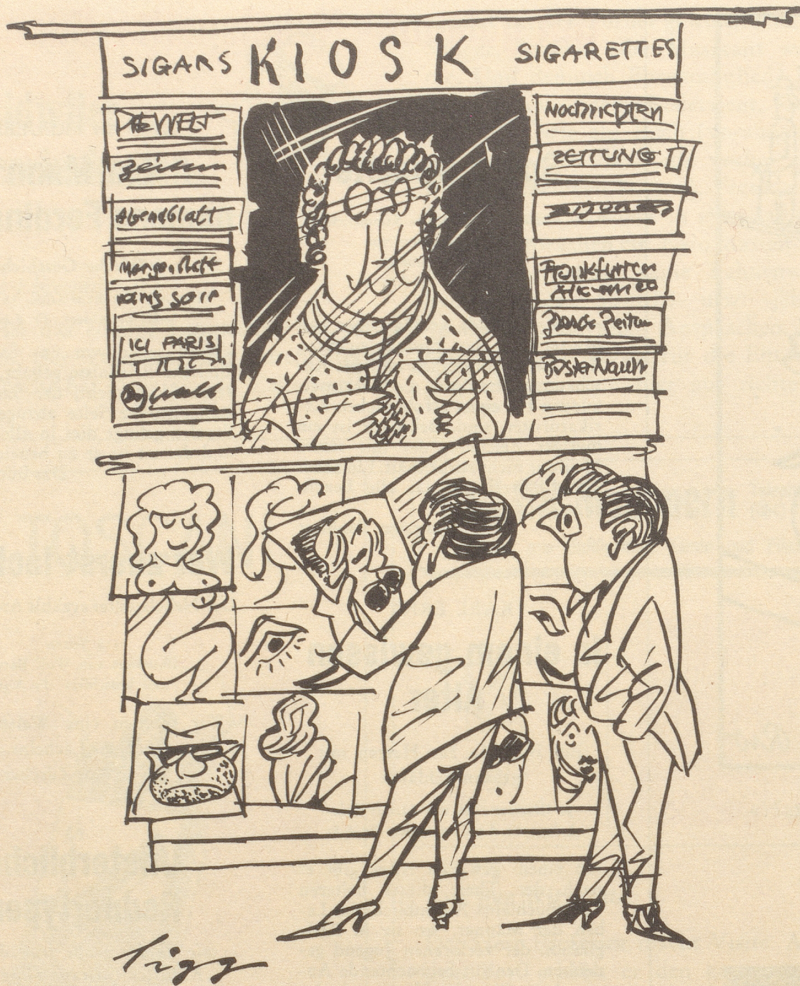
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Zwiespältige

«Ich mues hei Tschimmy am Sibni chunt de Samichlaus!»

Der Dienstweg

In Bukarest erscheint in einem Ministerium ein Herr, um bei der zuständigen Amtsstelle ein Gesuch einzureichen. Als er nach vielen Stationen des Dienstweges vor dem Abteilungsdirektor steht, beginnt sich dieser über seine Schuhe zu unterhalten und der Kabinettschef knüpft ein Gespräch über das Selbstrasieren an, während der Minister selbst die Kleidung des

Gesuchstellers eingehend würdigt. Schließlich wird der Enttäuschte an den Portier verwiesen und siehe da, der prüft das Gesuch und innerhalb weniger Minuten ist es genehmigt.

Und des Rätsels Lösung: Der Abteilungsleiter war früher Schuhmacher, der Kabinettschef Coiffeur und der Minister Schneider. Der Portier aber war Rechtsanwalt und kannte deshalb die bürokratischen Spielregeln. cos.



Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung, Orchester
Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Tagespauschalpr. Fr. 27.— - 32.—
Tel. (083) 35921 Dir. A. Flübler

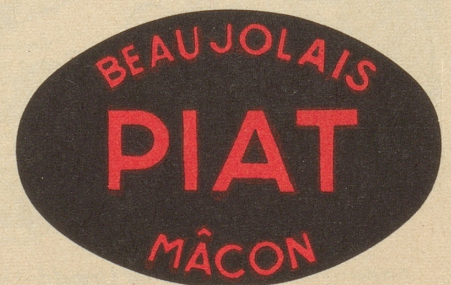
Immer nur lächeln

Humpsti-Bumpsti, der große Clown, erregt seit Wochen in unserem größten Variété jeden Abend wahre Lachstürme. Da war es kein Wunder, daß einige Reporter ihn aufsuchten um das Geheimnis seines Lach-Erfolges ihren Lesern schwarz auf weiß zu vermitteln. «Meine Herren», eröffnete Humpsti das Interview, «um andere Leute zum Lachen zu bringen, muß man vor allen Dingen selbst guter Laune sein; und ich bin immer guter Laune, weil ich zu Hause in allen Zimmern Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich liegen habe.»

Philosophen im Gebirge

IDEALISTEN

Ideal!
Wer das Wort für jeden Mist
Braucht, der heißt Idealist.
Lilli fand die Bergluft kühl,
Lulli fand sie aber schwül.
Lilli sprach: Schau, diesen Shal
Find ich einfach ideal!
Lulli sprach: Für meinen Busen
Sind dies ideale Blusen!
Kurt schätzt mehr als Berg und Tal
Hemd und Socke «Ideal».
Harry nannte ideal die rote
Streichpurée auf seinem Brote.
Idealer als Sardinen
Mary die Sardellen schienen.
Käse ohne lange Wahl
Findet Jonny ideal.
Hafersuppe in dem Teller
Findet Julie ideäler.
In den Rucksack sind die schmalsten
Packungen die idealsten:
Die Brissagos! Auch die kleinen
Stumpfen ideal erscheinen.
In den Sohlen ohne Zahl
Stecken Nägel «Ideal».
Jedem Fuß erspart die Qual
Lederschmiere «Ideal».
Und dort sonnt die nackten Waden
Krämer Schmauch vom «Alles-Laden».
An dem allbeliebten Platz
Hält er seinen Mittagsschwatz.
Welch ein Platz mit vielen Dingen,
Die in seinem Laden hingen,
Oder standen oder lagen,
Rucksacklast für Mund und Magen,
Von Touristen dann gehandelt,
Doch für ihn in Geld verwandelt:
Limonadenflaschensplitter,
Dort ein halbes Pfirsichgitter,
Hübsch daneben noch die Kerne,
Kaffeepackung mit dem «Sterne»,
Büchsen, einst voll Marmeladen,
Silberglanz von Schokoladen,
All das kauft man im Geschäftlein
Krämer Schmauchs, auch Pflasterheftlein.
Jene Wursthaut hat geschienen
Gestern noch durch Schmauchs Vitrienen,
Büchsenfleisch von Schmauchs Regal:
Dieser Platz ist ideal!! M-y



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel